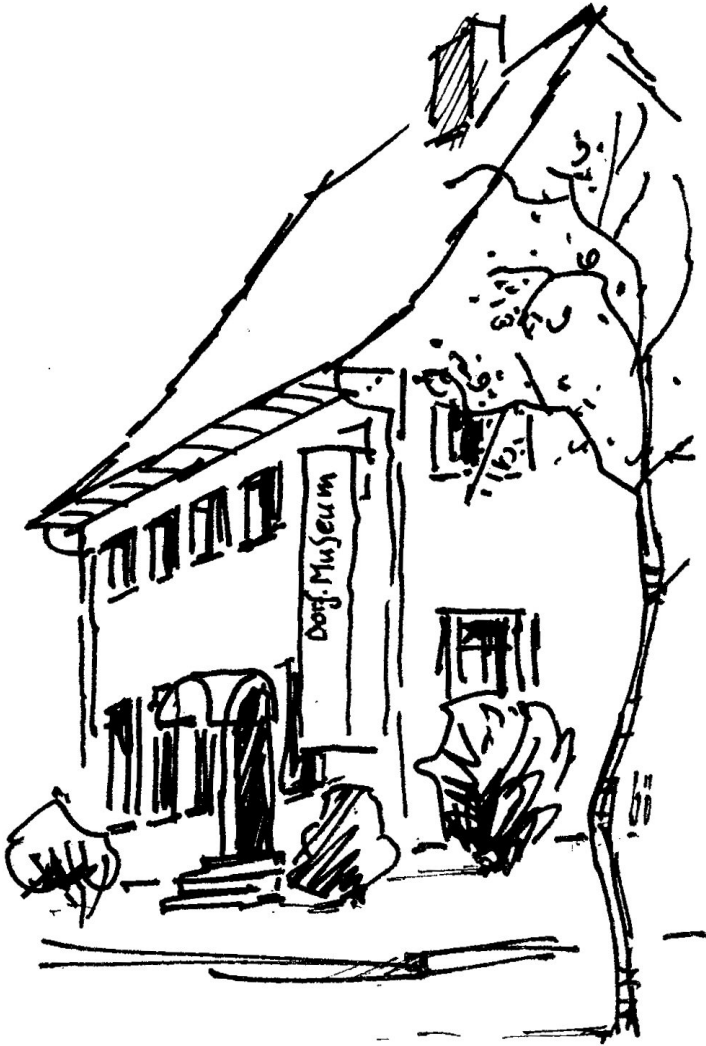


Heimat- und Museumsverein Rielasingen-Worblingen



Jahresprogramm 2018

Ausstellungen

Vom Staube befreit Originelles, Kurioses und Liebenswertes

Das Dorf-Museum zeigt einen Querschnitt aller Exponate, die sich im Besitz des Heimat- und Museumsvereins Rielasingen-Worblingen befinden.

**Geöffnet jeden Sonntag ab 07.01.2018 von 14 bis 17 Uhr, bei großem Interesse
Verlängerung auf Februar und März.**

Johann Georg Wieland (1742-1802) Ein Wegbereiter des Klassizismus im Bodenseeraum

Samstag, 08.12.2018

Eröffnung der Sonderausstellung anlässlich des 275. Geburtstages des Worblinger Bürgersohnes, Bildhauers und Stuckateurs.

Am 21. April 1742 jährte sich der Geburtstag des Worblinger Bürgersohnes J.G. Wieland zum 275. Mal. Der spätere Bildhauer und Stuckateur wurde 1742 in Worblingen als Sohn des Allerheiligen-Lehenhofbauern Petrus Wieland und dessen Ehefrau Ursula geb. König geboren. Über seine Kindheit, Jugend und frühe Zeit seines Berufslebens ist wenig bekannt. Erst ab 1778, als er im Dienst der Reichsabtei Salem stand, ist sein Lebenslauf einigermaßen nachvollziehbar.

Ab diesem Zeitpunkt wird auch sein eigener Stil fassbar. Wieland orientierte sich nicht mehr am Stil des Rokoko, für den sein Lehrmeister Feuchtmayer berühmt war, sondern am französischen Klassizismus, vor allem an den Entwürfen von Francois de Neufforge. Seine klassizistischen, in einfachen geometrischen Formen gehaltenen Altäre im Salemer Münster gehören zu den bemerkenswertesten Kunstwerken dieser Epoche in Süddeutschland. Von Wieland stammen u.a. Dekorationen in der Salemer Bibliothek und zahlreichen Innenräumen der ehemaligen Reichsabtei. Sein mit der Salemer Ausstattung erlangte Ruhm brachte ihm Aufträge in der gesamten Region, so in Weissenau, Mühlheim u.a.m.

Die für 2017 vorgesehene Ausstellung musste wegen des unerwartet großen Aufwandes auf dieses Jahr verschoben werden.

Dorf-Museum Worblingen, 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung

Freitag, 23. Februar 2018

- 18.30 Uhr** Jahreshauptversammlung des Heimat- und Museumsvereines Rielasingen-Worblingen (Hierzu erfolgt eine separate Einladung).
- 20.00 Uhr** „Wenn Häuser sprechen könnten" Eine bilderreiche Reise zu Höfen und Hofstätten im alten Worblingen.

Wenn Häuser sprechen könnten, hätten sie viel zu erzählen: Vom mühevollen Leben in früheren Zeiten, von geschäftstüchtigen Bürgern und kauzigen Originalen, dem Aufstieg und Niedergang von Familien und menschlichen Tragödien. Alte Häuser im historischen Ortskern von Worblingen stecken voller Geschichte und Geschichten. Als Kenner der Worblinger Orts- und Familiengeschichte blickt unser Vereinsvorsitzender sprichwörtlich hinter alte und modernisierte Fassaden mancher Gebäude. Untermalt mit zahlreichen Abbildungen aus seiner reichen Sammlung historischer Fotos verleiht er manchem ortsbildprägenden Gebäude seine Stimme. Aber auch manches unscheinbare, aber gleichwohl wertvolle Architekturensemble soll aus der Versenkung gehoben und dem Publikum vorgestellt werden.

*Ort: Kath. Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen Referent: Ottokar Graf
Keine Anmeldung, keine Gebühr*

Trossingen

Samstag, 14. April 2018

Besuch des Deutschen Harmonikamuseums

Das Deutsche Harmonikamuseum in Trossingen zeigt Mundharmonikas, Akkordeons, Harmonien, Sheng, Maultrommeln sowie weitere Zungeninstrumente und informiert über die Geschichte der Harmonikaindustrie; besondere Beachtung findet die Firma Hohner, die ihre Wurzeln in der schwäbischen Kleinstadt hat. So besteht die Sammlung aus etwa 25.000 verschiedenen Mundharmonikas, vielen Handzuginstrumenten sowie einem umfangreichen Bestand an branchengeschichtlichen Dokumenten. Zahlreiche Mundharmonikaverpackungen spiegeln den Zeitgeist früherer Jahre wider. Zu den besonderen Attraktionen des Museums zählen das größte spielbare Knopfakkordeon der Welt, Mundharmonika-Raritäten, Handzuginstrumente vom 19. Jahrhundert bis heute, die Hohner Magic-Organa (Musikautomat mit Akkordeon und Schlagzeug von 1931) sowie durchschossene Mundharmonikas aus beiden Weltkriegen.

Anschließend fakultative Einkehr in einem örtlichen Lokal.

Treffpunkt: 13 Uhr Dorfmuseum (Fabrgemeinschaften nach Trossingen)

Keine Anmeldung, Kosten: 5€

וורבלינג

Sonntag, 06. Mai 2018

Die jüdische Gemeinde in Worblingen

Während dieser sonntäglichen Führung durch den alten Ortskern von Worblingen verweist unser Vorstand Ottokar Graf auf das heute noch sichtbare Erbe der einst blühenden jüdischen Gemeinde. Eine große Anzahl der von jüdischen Familien im 18. und 19. Jahrhundert bewohnten oder erbauten Häuser stehen noch heute inmitten unseres historischen Ortskerns.

Auch dem jüdischen Friedhof gilt unsere Aufmerksamkeit. Für viele ist er ein Buch mit sieben Siegeln, die meisten kennen ihn nur durch einen kurzen Blick über die Friedhofsmauer. Bei einem Besuch auf diesem Friedhof werden Sie mit zahlreichen Hintergrundinformationen bereichert.

Treff: 13.30 Uhr Parkplatz Hardberghalle Worblingen

Männliche Besucher müssen auf dem Friedhof unbedingt eine Kopfbedeckung tragen!

Keine Anmeldung, keine Gebühr

Öhningen

Sonntag, 10. Juni 2018

Eine strahlende Perle am Untersee

Rundwanderung um und durch das historische Klosterdorf in der hinteren Höri: Weiß strahlt im Sonnenlicht über Obstgärten hinweg das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift Öhningen, das Wahrzeichen der Gemeinde mit seinen stattlichen Konventgebäuden und dem Zwiebelhaubenturm der heutigen Pfarrkirche St. Hippolyt und Verena.

Oberhalb des Kirchturms steht das Rathaus, ehemalige Vogtei, erbaut um 1680. Das Rathaus wurde 2004 umfangreich renoviert. Der Brunnen am Klosterplatz neben dem Rathaus erinnert an den Gründer des Öhninger Klosters, den Grafen Kuno von Öhningen, und ist

zur Jahrtausendfeier im Jahre 1965 in der heutigen Form entstanden. Unsere Exkursion beginnt am nördlich der Kerngemeinde gelegenen Friedhof und führt uns durch den östlichen Altdorfbereich zum Schloss Oberstaad an den Ufern des Untersees. Von hier wandern wir zum einst berüchtigten Raubritternest Stiegen um von dort zum zentralen Ortskern mit der weithin sichtbaren Klosteranlage zu gelangen. Hier besichtigen wir die eindrückliche Pfarrkirche mit ihrer wertvollen barocken Ausstattung. Natürlich ist die abschließende Einkehr in einer guten örtlichen Gastwirtschaft selbstverständlicher Teil unserer sonntäglichen Tour. Führer: Ottokar Graf, Worblingen.

Treffpunkt: 12.30 Uhr Dorf.Museum Worblingen (Wir fahren in Fahrgemeinschaften nach Öhningen über die Schweiz - bitte Personalausweise nicht vergessen!)

13.15 Uhr: Parkplatz Friedhof Öhningen (Richtung Schienen) Beginn der Tour.

Keine Anmeldung, keine Gebühr

Münstertal

Samstag, 07. Juli 2018

Das „Tal der hundert Täler“ im südlichen Schwarzwald

Nach einer Fahrt durch den schönen Schwarzwald in das „Tal der hundert Täler“ erleben wir zunächst eine Führung durch das Besuchsbergwerk Teufelsgrund. Die Grube Teufelsgrund im Münstertal war ein mittelalterliches Silber-, Kupfer- und Bleibergwerk, im 20. Jahrhundert wurde Flussspat abgebaut. Erster Abbau war vor dem Jahr 953, die endgültige Stilllegung erfolgte 1958. Seit 1970 wird die Grube als Besucherbergwerk betrieben. Der ca. 600 m lange Stollen ist gut begehbar.

Danach fahren wir mit dem Bus zum Mittagessen in der Kälbelescheuer. Diese Almgaststätte liegt idyllisch auf knapp 1000 m Höhe. Mit dem einzigartigen Panorama von Belchen und der Rheinebene erwartet uns ein unvergesslicher Ausblick.

Der Nachmittag beginnt mit einer Führung durch die Klosterkirche St.Trudpert. Das Kloster St. Trudpert geht mittelalterlicher Überlieferung zufolge auf den heiligen Trudpert, einen im Südschwarzwald missionierenden Iren, zurück. Er errichtete im Münstertal im Südschwarzwald eine Einsiedelei, die wohl erst im 9. Jahrhundert zu einem Kloster umgestaltet wurde. Danach fahren wir in das historische Städtchen Staufen und werden nach einem kleinen Stadtbummel den Tag in einem örtlichen Weingut beschließen.

Fahrt im bequemen Reisebus.

Treffpunkt: Abfahrt 7.30 Haltestelle Schloss Worblingen, 7.35 Arlen Lindenplatz.

Ankunft in Worblingen ca. 20.30

Kosten 40€ (Nichtmitglieder) 35€ (Mitglieder)

Wir bitten um Anmeldung bis 24.06.2018

Tiengen

Samstag, 15. September 2018

Den Geist der Geschichte spüren

Schon seit der Jungsteinzeit ist Tiengen nachweislich Ort von Ansiedlungen gewesen. Auch Kelten, Römer und letztendlich die Alemannen haben ihre Spuren hinterlassen. Erstmals urkundlich erwähnt wird Tiengen im Jahre 858.

Seit dieser Zeit prägten die Freiherren von Krenkingen, die Landgrafen von Sülz und die Fürsten von Schwarzenberg als Stadtherren das Stadtbild. Frühzeitig erhielt Tiengen das Münz- und Marktrecht. Im Laufe der Jahrhunderte beeinflussten die Kreuzzüge, die Bauernkriege, und heftige Auseinandersetzungen mit den Eidgenossen die politische Entwicklung der schönen Stadt unweit des Hochrheins.

Davon zeugen die vielen Baudenkmale in Form von liebevoll restaurierten alten Häusern, das Schloss, die barocke Stadtpfarrkirche und Teile der alten Stadtmauer mit dem Storchenturm. Im Rahmen einer umfangreichen Stadtführung werden wir auch die liebevoll restaurierte alte Ölmühle am Rande der Altstadt aufsuchen. Sie bietet eine herrliche Anschauung einer wunderbaren Technik aus vergangenen Zeiten. Zum Abschluss ist eine Einkehr in einem örtlichen Gasthaus vorgesehen.

Abfahrt: Bahnhof Singen (13.00 Uhr)

Ankunft: Bahnhof Tiengen (13.41 Uhr)

Rückfahrt je nach Möglichkeit der DB ab Bahnhof Tiengen.

Kosten (Fahrt, Führung u. Eintritt): 15,00 €. Keine Anmeldung!

Feld- und Flurnamen

Mittwoch, 03. Oktober 2018

Kleine Gemarkungskunde über Rielasingen, Worblingen und Arlen

Flurname ist die namentliche Bezeichnung eines kleinräumigen Teils der Landschaft. Flurnamen teilen das Gelände ein und tragen zur Orientierung und Identifizierung bei. Flurnamen kennzeichnen die kleineren und kleinsten geografischen Einheiten, wie Berge und Täler, Wälder, Weiden, Wiesen, Äcker, Wege und Gewanne. Flurnamen sind geografische Namen, die von den ansässigen Bewohnern über Jahrhunderte geprägt und oft ohne schriftliche Fixierung im örtlichen Sprachgebrauch weitergegeben wurden. Die Namensgruppe der Flurnamen besitzt eine große Vielfalt und einen unersetzlichen Zeugniswert. Leider geht

heute ein großer Teil dieses reichen Wortschatzes verloren, bedingt durch eine zunehmende Entfremdung der Bevölkerung von der Landwirtschaft und den damit verbundenen Lebensweisen auf dem Lande.

Vereinsvorsitzender Ottokar Graf, Kenner der örtlichen Geschichte, wird in einem reich bebilderten Vortrag auf diesen großen, nahezu unbekanntem Schatz unserer Heimat eingehen und über Herkunft, Umfang sowie örtliche Eigenheiten in der Flurnamenforschung berichten.

*Ort: Kath. Pfarrheim St. Nikolaus, Worblingen Referent: Ottokar Graf
Keine Anmeldung, keine Gebühr*

Konstanz

Freitag, 09. November 2018

Konzil und Spitalkellerei

Wir fahren mit dem Bus nach Konstanz und erleben eine Führung durch das Konzilsgebäude. Der dreigeschossige, massive Steinbau mit Walmdach wurde 1388 als Warenlager für reisende und ortsansässige Händler errichtet und diente fast 500 Jahre lang als Umschlagplatz für Handelswaren am Konstanzer Hafen. Während des Konstanzer Konzils fand im Jahr 1417 das Konklave zur Wahl von Papst Martin V. in diesem geräumigen Bauwerk statt. Es gilt als größter erhaltener mittelalterlicher Profanbau in Süddeutschland und wird seit 1912 als Restaurant, Festsaal und Kongresszentrum genutzt.

Danach besuchen wir die Spitalkellerei Konstanz. Sie gehört seit 1225 zur Spitalstiftung Konstanz und ist die älteste Weinbau treibende Stiftungskellerei Deutschlands. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, bedürftige und kranke Menschen zu unterstützen, und unterhält heute mehrere Alten- und Pflegeheime, sowie ein Krankenhaus. Zum „dienenden Vermögen der Stiftung“ gehören neben Grund- und Waldbesitz seit über 700 Jahren auch Weinberge in Konstanz und Meersburg. Früher zählte die Abgabe von Wein, zur Heilung und Kräftigung Kranker, zu den Aufgaben der Spitalstiftung, während die Weinproduktion heute ein Wirtschaftsfaktor für die Stiftung ist. Mit einer Führung und einer anschließenden Weinprobe werden wir diesen Tag beschließen. Zur Heimfahrt werden wir vom Bus abgeholt.

Fahrt im bequemen Reisebus.

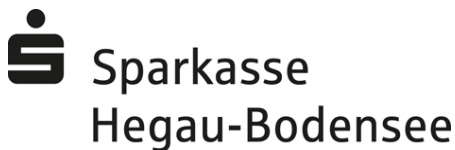
Treffpunkt: Abfahrt 13.00 Haltestelle Schloss Worblingen, 13.05 Arlen Lindenplatz.

Ankunft in Worblingen ca. 20.00

Kosten 30€ (Nichtmitglieder) 25€ (Mitglieder)

Wir bitten um Anmeldung bis 28.10.2018

Der Heimat- und Museumsverein Rielasingen-Worblingen wird gefördert von



Wenn Anmeldungen erforderlich sind, diese spätestens bis 14 Tage vor Beginn schriftlich an untenstehende Kontaktadresse, per E-Mail oder auf unserer Homepage.

Kurzfristige Änderungen (Witterungsgründe, Verhinderung des Führers etc.) bleiben der Leitung des Heimat- und Museumsvereins Rielasingen-Worblingen vorbehalten.

Bitte beachten Sie die Hinweise im Südkurier, im Singener Wochenblatt und in "Die Woche" sowie auf unserer Homepage

Dorf·Museum:
Altes Rathaus Worblingen, Höristr.40

Kontaktadresse:
1.Vorsitzender Ottokar Graf
Glockengasse 3
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 5 18 97

E-Mail: mail@hmv-rw.de

Homepage: www.hmv-rw.de